

#gegenGewalt und Diskriminierung Frauenrechte in der Bekleidungsindustrie

22.04.2020



FEMNET

Starke Frauen – Faire Arbeit!



Verein und Team

- Mitglieder und Mitarbeiterinnen sind Frauen
- Fokus auf Frauen in der Bekleidungsindustrie



Die drei Säulen



Kampagnen & Politik



Bildung & Beratung



Solidarische Arbeit mit
Partnerorganisationen

Kampagnen & Politik

- CCC – Kampagne für Saubere Kleidung
- CorA – Netzwerk für Unternehmensverantwortung
- Textilbündnis – Bündnis für Nachhaltige Textilien



Bildung & Beratung

- Schüler*innen und Studierende
- faire öffentliche Beschaffung von Dienstkleidung
- Infomaterial und Einkaufsführer für Verbraucher_innen



Partner- Organisationen

Unterstützung unserer
Partnerorganisationen in Indien und
Bangladesch

- Training und Aufklärung
- Rechtsberatung
- Stärkung von Frauenrechten
- Umsetzung gemeinsamer Projekte



Gewalt und Belästigung – *geschlechts- spezifisch*

Wenn Menschen Gewalt und Belästigung **aufgrund ihres biologischen oder sozialen Geschlechts** erfahren oder wenn ein Geschlecht **unverhältnismäßig stark von Gewalt betroffen** ist, sprechen wir von:

geschlechtsspezifischer Gewalt
(gender-based violence - GBV)

Gewalt und Belästigung

- Weltweit gehört **Gewalt an Frauen und Mädchen** zu den am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen:
 - Jedes Jahr werden 12 Mio. Mädchen im Kindesalter verheiratet
 - Etwa jede dritte Frau weltweit wurde bereits einmal zu sexuellen Handlungen gezwungen, geschlagen oder anderweitig misshandelt
 - Rund 45% aller Frauen in der EU werden am Arbeitsplatz sexuell belästigt [#MeToo]

Gewalt und Belästigung in Fabriken



Frauen in der Bekleidungs- industrie

- In den meisten Ländern **Pionierindustrie:**
investitionsarm – Löhne sind höchste Investition
→ oftmals erste Industrie, die Frauen in Lohnarbeit bringt
- 60 – 90 % der Arbeiter_innen weiblich
- Frauen als Hauptversorgerinnen der Familie
- **Fast Fashion:** Produktion hat sich von 2000 bis 2014 verdoppelt.
- **Produktionsdruck:**
erhöht den Druck und sorgt für Gewalt durch Aufseher
 - **Arbeitszeiten:**
Doppelbelastung von Frauen: Gesundheitsprobleme
erhöhtes Risiko für Frauen bei Nachtarbeit
 - **Niedrige Löhne, v.a. für Frauen:**
höhere Abhängigkeit sorgt dafür, dass betroffene Frauen sich seltener beschweren

#GarmentMeToo – unzureichender Schutz

- Gewalt und Belästigung für Frauen in Bangladesch und Indien an der Tagesordnung, zugleich aber Tabuthema
- Machtgefälle – gesellschaftlich und innerhalb der Fabriken
→ Opfer müssen mit Vergeltungsmaßnahmen rechnen
- Management und einkaufende Unternehmen sind sich der Problemlage nicht bewusst sind oder sprechen nicht darüber
- Gewerkschaften werden meist von Männern geführt, die die Lage der Frauen nicht ausreichend wahrnehmen.

Unser Projekt #gegenGewalt

**Frauen stärken,
Anlaufstellen bieten,
politische Rahmen-
bedingungen
verbessern**

Unsere Ziele:

- Politik, Wirtschaft und die Vertretungen der Arbeiter_innen treten in Dialog und handeln gemeinsam.
- Geschlechtsspezifische Gewalt wird als Problem gesellschaftlich anerkannt; Aufklärungs- und Kampagnenarbeit steigern den Handlungsdruck.
- Frauen vor Ort werden gestärkt: durch Trainings, die Einrichtung von Anlaufstellen, den Zugang zu Rechtsmitteln und Organisationsfreiheit.

Unser Projekt #gegenGewalt

Projekt- partnerinnen



Unser Projekt #gegenGewalt

**Bangladesch:
Frauen stärken,
Anlaufstellen bieten,
gesetzliche
Grundlagen
verbessern**

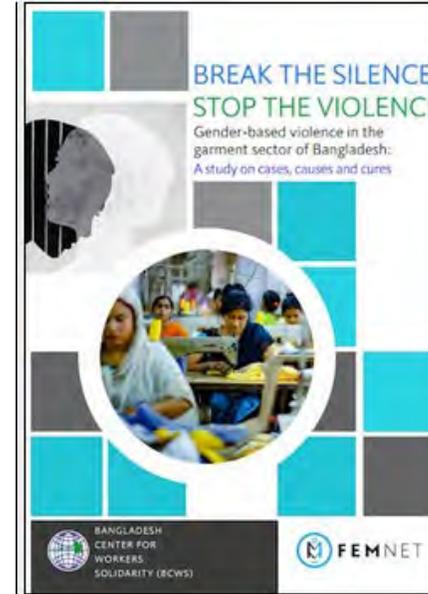
- **Trainings und Fabrikkomitees**
 - Arbeiterinnen werden über ihre Rechte aufgeklärt, können sich in einem geschützten Raum über ihre Erfahrungen austauschen und werden bei der Organisation ihrer Interessen unterstützt – im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe.
 - Innerhalb von mindestens 10 Fabriken wird ein Dialog zwischen Management und Belegschaft initiiert, sodass effektive Komitees zur Reduzierung von GBV gegründet werden können.
 - So entstehen Beschwerdemechanismen gegen Gewalt, die von mindestens 3.000 Arbeiterinnen direkt genutzt werden können
- **Verbesserung gesetzlicher Grundlagen**

Unser Projekt #gegenGewalt

**Deutschland:
aufklären,
informieren,
vernetzen**

- **Aufklären und informieren**
 - Bildungsveranstaltungen für Schulen, Hochschulen, Öffentlichkeit und interessierte Gruppen, wie kirchliche Initiativen, Frauenrechtsorganisationen, Eine-Welt-Gruppen etc.
 - Vortragsreisen, bei denen Frauen aus den Produktionsländern über ihren persönlichen Kampf gegen Gewalt berichten.
 - Lobby- und Kampagnenarbeit um Druck auf Wirtschaft und Politik auszuüben
- **Akteure vernetzen**
 - Unternehmen, NGOs, politische und kirchliche Akteure für das Thema sensibilisieren
 - Dialogstrukturen schaffen und nachhaltig verankern

Studie basiert auf **semistrukturierten Interviews mit 420 Textilarbeiter_innen** in den Industriezentren von Ashulia, Rampura, Gazipur und Narayanganj, sowie acht Fokusgruppendifkussionen mit 105 Teilnehmer_innen und 10 Expert_inneninterviews sowie dreitägigen Gruppendifkussionen mit mehr als 200 Arbeiter_innen.



Dt. Kurzfassung

Studie



Ergebnisse der Studie

TATORTE SEXUALISIERTER GEWALT



18.7%
am Arbeitsplatz



36.9%
Auf dem Arbeitsweg



20.3%
Zuhause



19.2%
in Verkehrsmitteln hin
und zurück zur Arbeit
und zu anderen Orten

76%

aller befragten Arbeiter_innen gaben an,
dass sie am Arbeitsplatz schon einmal mit
geschlechtsspezifischer Gewalt konfrontiert waren.

PSYCHISCHE GEWALT

PRODUKTIONSDRUCK UND GEWALT

64%

der Befragten sagten, dass sie unter enormem
Produktionsdruck stehen

35%

der Befragten gaben an, dass sie aufgrund von
Produktionsdruck von Vorgesetzten bedroht wurden.
Diese drohen häufig mit Kündigung oder Einbehalten
von Boni, wenn bestimmte Vorgaben nicht erreicht
werden



Vorgesetzte und Produktionsleiter werfen
alles, was sie in der Hand haben - wie
Hosen oder Scheren - auf die Arbeiterin-
nen. Das ist übliche Praxis in den Fabriken, vor allem
wenn hohe Produktionsziele erreicht werden müssen.

70%

aller Fälle
werden nicht gemeldet

Ergebnisse der Studie

Formen von Gewalt, die von Arbeiter_innen erlebt werden

Mehrfachnennungen | 420 Befragte

Formen von Gewalt	Anzahl der Vorfälle	%
sexuelle Belästigung	1137	41.9%
Gewalt im Zusammenhang mit der Mitgift	259	9.5%
Verprügeln	234	8.6%
häusliche Gewalt	190	7.0%
zur Sexarbeit gezwungen	178	6.6%
Entführung mit sexueller Absicht	178	6.6%
Kinderheirat	145	5.3%
Vergewaltigung	73	2.7%
Online-Missbrauch	68	2.5%
Suizid/Mord	39	1.4%
Gesamt	2716	100.0%

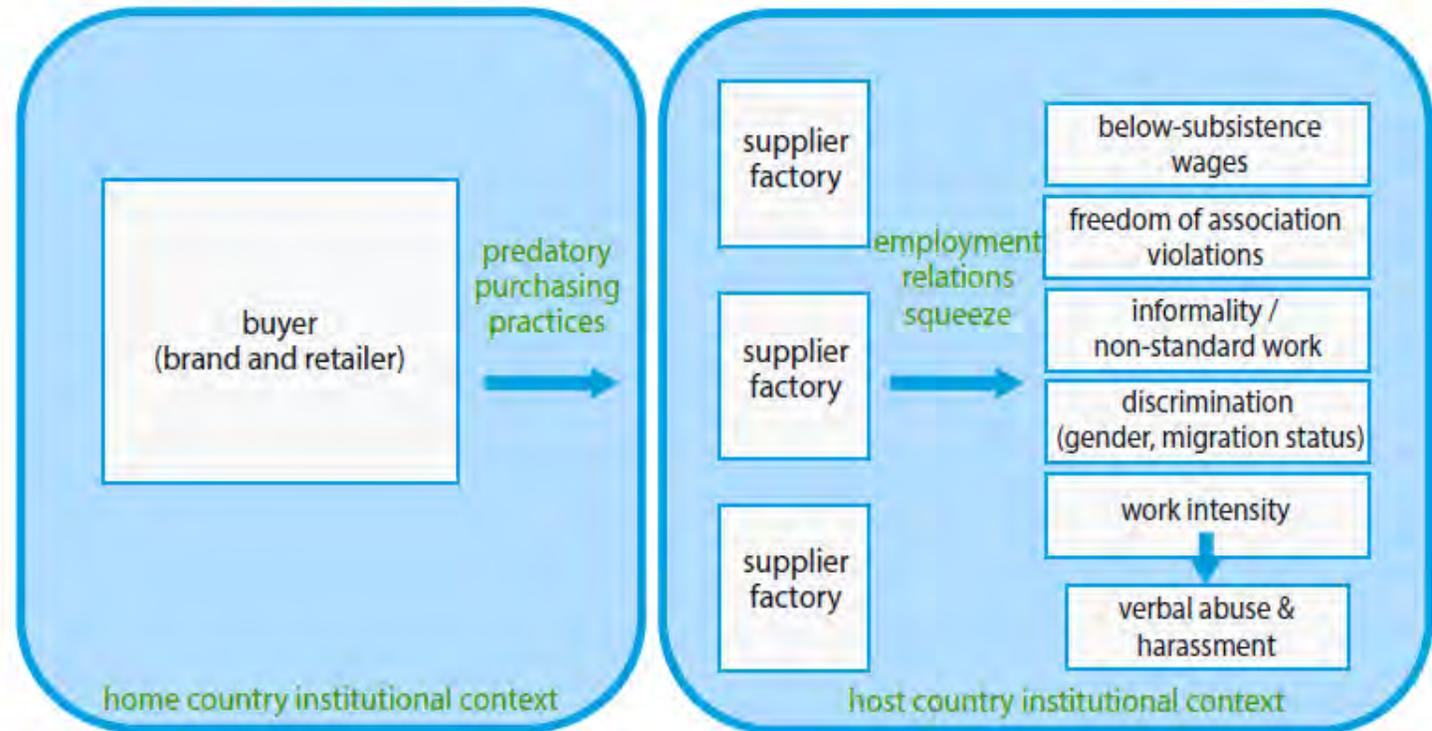
Ursachen

- Hauptursachen für Gewalt und Belästigung in Bekleidungsfabriken:
 - Mangelndes Problembewusstsein seitens des Fabrikmanagements
 - mangelnde Beschwerdemechanismen innerhalb der Fabriken
 - mangelnde Gesetzgebung zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt
 - Einkaufspraktiken internationaler Markenunternehmen

Ursachen

- Einkaufspraktiken internationaler Markenunternehmen

predatory purchasing practices and violence
adapted from Anner (2019), p. 708



Forderungen

Maßnahmen zur Beseitigung von Gewalt und Belästigung in Bekleidungsfabriken:

- Problembewusstsein in den Fabriken schaffen
- Beschwerdemechanismen innerhalb der Fabriken schaffen
- Gesetzgebung zum Schutz vor geschlechts-spezifischer Gewalt schaffen
- Einkaufspraktiken analysieren, Genderaspekte in die Risikoanalyse aufnehmen, Einkaufspraktiken entsprechend ändern

Unser Projekt #gegenGewalt

Fotoaktion
„Ein Zeichen setzen
gegen Gewalt“

Kampagne für ein ILO Übereinkommen zur Beendigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt



Unser Projekt #gegenGewalt

Fotoaktion
„Ein Zeichen setzen
gegen Gewalt“



BCWS Team
Dhaka, Bangladesch
Januar 2019

Unser Projekt #gegenGewalt

Fotoaktion
„Ein Zeichen setzen
gegen Gewalt“

Weltfrauentag
Bonn, Deutschland
März 2019



Unser Projekt #gegenGewalt

Fotoaktion
„Ein Zeichen setzen
gegen Gewalt“



Aktionstreffen der Kampagne für saubere Kleidung

Magdeburg, Deutschland

Februar 2019

Unser Projekt #gegenGewalt

Fotoaktion
„Ein Zeichen setzen
gegen Gewalt“



Gewerkschafterinnen

Bangalore, Indien

Februar 2019

Unser Projekt #gegenGewalt

Fotoaktion
„Ein Zeichen setzen
gegen Gewalt“



Straßenaktion

Bonn, Deutschland

Rana Plaza Gedenktag, April 2019

Kampagnen- erfolge

Erfolg im Juni 2019:

ILO Übereinkommen 190 zur Beendigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt wird verabschiedet!

- Erster gesetzlich bindender internationaler Vertrag, der Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz vorschreibt
- Erste, weltweit gültige Definition von sexueller Gewalt & Belästigung
- weiter Arbeitnehmerbegriff
- Definition *world of work* als Geltungsbereich

2020 Jahresthema des Textilbündnisses

→ ABER: Gender fällt oftmals unter den Tisch – darum Kampagne zur Ratifizierung des ILO-Konvention nötig

Gender- Perspektiven auf Covid 19

- **Häusliche Gewalt** gegenüber Frauen und Mädchen steigt in Zeiten von Corona
- Frauen sind **stärker betroffen** von Ausfällen, da sie z.B. häufiger in informellen Jobs arbeiten. Daten von anderen Krisen und Notsituationen zeigen zudem, dass Frauen als vulnerable Gruppe häufig stärker von den Auswirkungen betroffen sind. Im Falle von Krisen, die das Gesundheitssystem betreffen (z.B. Ebola und Zika) verstärken sich die **Ungleichheiten bei der Gesundheitsversorgung** meist noch
- Frauen sind ungleich **stärker vertreten in relevanten Berufsgruppen**, die zur Eindämmung der Pandemie besonders nötig sind (Kranken- und Pflegeberufe, Einzelhandel) sowie in der unbezahlten Care-Arbeit

Was ihr tun könnt

Ratifizierung der ILO Konvention einfordern:

<https://16dayscampaign.org/tag/ratifyilo190/>

FEMNETs #gegenGewalt Kampagnen verfolgen

Facebook: <https://de-de.facebook.com/FEMNETeV>

Twitter: https://twitter.com/FEMNET_eV

Instagram: https://www.instagram.com/femnet_ev

Gemeinsam
#gegenGewalt



www.femnet.de/gegengewalt

Nothilfe-Fonds

www.femnet.de/spenden

FEMNET | GLS Bank

IBAN: DE 93 4306 0967 0300 800 800

Bericht aus Produktionsländern

Webinar am 24.4.20, 10 Uhr
https://uso2web.zoom.us/webinar/register/WN_ZgcBUqrlQsejSQmPiszJHg



Mary Viyakula



Deepika Rao



Kalpona Akter



Dr. Gisela Burckhardt

#SolidarityWorks

#PayUp

Lesetipps – Gender und Gewalt

Studien zu GBV in der Bekleidungsindustrie:

- von BCWS und FEMNET:
 - https://femnet.de/images/downloads/gbv/GBV_Stop-Violence_Report_BCWS-FEMNET-2020-DE-kurzfassung.pdf
 - https://femnet.de/images/downloads/gbv/GBV_Stop-Violence_Report_BCWS-FEMNET-2020.pdf
- Beispiele für frühere Studien:
 - <https://cleanclothes.org/news/2018/06/01/new-research-unveils-gender-based-violence-in-h-m-and-gap-garment-supply-chains>
 - <https://www.fairwear.org/gbv-resources-for-members>

Gender-Perspektiven auf internationale Instrumente für Menschenrechte:

- UN Guiding Principles
(wie man die UNGP mit einer Gender-Perspektive umsetzen kann):
https://www.ohchr.org/Documents/Issues/Business/Gender_Booklet_Final.pdf
- UN Binding Treaty on Business and Human Rights
(wie ein Binding Treaty aus feministischer Sicht aussehen müsste):
<https://actionaid.org/publications/2019/10-steps-towards-un-binding-treaty-feminist-perspective>
- Fair Wear Foundation - Anleitungen für Unternehmen:
 - <https://www.fairwear.org/programmes/gender>

Lesetipps – Gender und Corona

- OECD, 04.2020: [Women at the core of the fight against COVID-19 crisis](#)
- David Evans, Center for Global Development, 18.03.2020: [How Will COVID-19 Affect Women and Girls in Low- and Middle-Income Countries?](#)
- Clare Wenham, Julia Smith, and Rosemary Morgan, [The Lancet, 06.03.2020: COVID-19: The Gendered Impacts of the Outbreak](#)
- Xanthe Scharff, Time, 12.03.2020: [Why the Coronavirus Outbreak Could Hit Women Hardest](#)
- Sara E Davies, Sophie Harman, Jacqui True, Clare Wenham, The Interpreter (Lowy Institute), 20.03.2020: [Why gender matters in the impact and recovery from Covid-19](#)
- Patty Alleman, Laura Rumble, UNICEF, 27.03.2020: [Gender equality during COVID-19](#)
- UN Women, 03.2020: The COVID-19 Outbreak and Gender: [Key Advocacy Points from Asia and the Pacific](#)
- Isabelle Durant, UNCTAD, 01 April 2020: [COVID-19 requires gender-equal responses to save economies](#)

Danke! 😊

